

Leitstation TROVIS-LS

Anwendung

Die Leitstation TROVIS-LS als zentraler Teil des Gesamtsystems dient sowohl zur Konfiguration des Prozeßmodells als auch zum Bedienen und Beobachten der gesamten Anlage.



Die Informationen werden aus den beiden CPU-Modulen TROVIS 6503, TROVIS 6505 oder den dezentralen Prozeßstationen (DPS) an die Leitstation übertragen und visualisiert.

Gebäudeleitsysteme haben die Aufgabe, dezentrale Regelungen und Steuerungen zentral zu überwachen und zu bedienen. Dazu müssen die Daten der vor Ort installierten Automationsgeräte zur Gebäudeleitzentrale übertragen werden und umgekehrt.

Seit der Anwendung prozessorgesteuerter Regel- und Steuergeräte ist somit die serielle Datenübertragung fast selbstverständlich geworden.

Der Datenaustausch zwischen Leitstation und Automationssystem erfolgt je nach Typ des eingesetzten CPU-Moduls über den SAMSON-PROFIBUS oder Ethernet.

Die Leitstation TROVIS-LS kommuniziert über SAMSON-PROFIBUS sowohl mit den CPU-Modulen TROVIS 6505 als auch mit den dezentralen Prozeßstationen des Automationssystems TROVIS 6500. Die Datenübertragung ist nach der Empfehlung RS 485 der EIA organisiert, die bis zu 32 Teilnehmer an einem Bus zuläßt. Datenübertragungsraten bis zu 100 KBit/s und eine Gesamtleitungslänge bis 1 200 m sind dabei erlaubt. Bei Verwendung von richtungsumschaltenden Verstärkern (Repeatern) kann die Anzahl der Teilnehmer sogar verdoppelt oder verdreifacht werden.

In Verbindung mit dem CPU-Modul TROVIS 6503 erfolgt der Datenaustausch über Ethernet (TCP/IP) mit einer Datenübertragungsrate von 10 MBit/s.

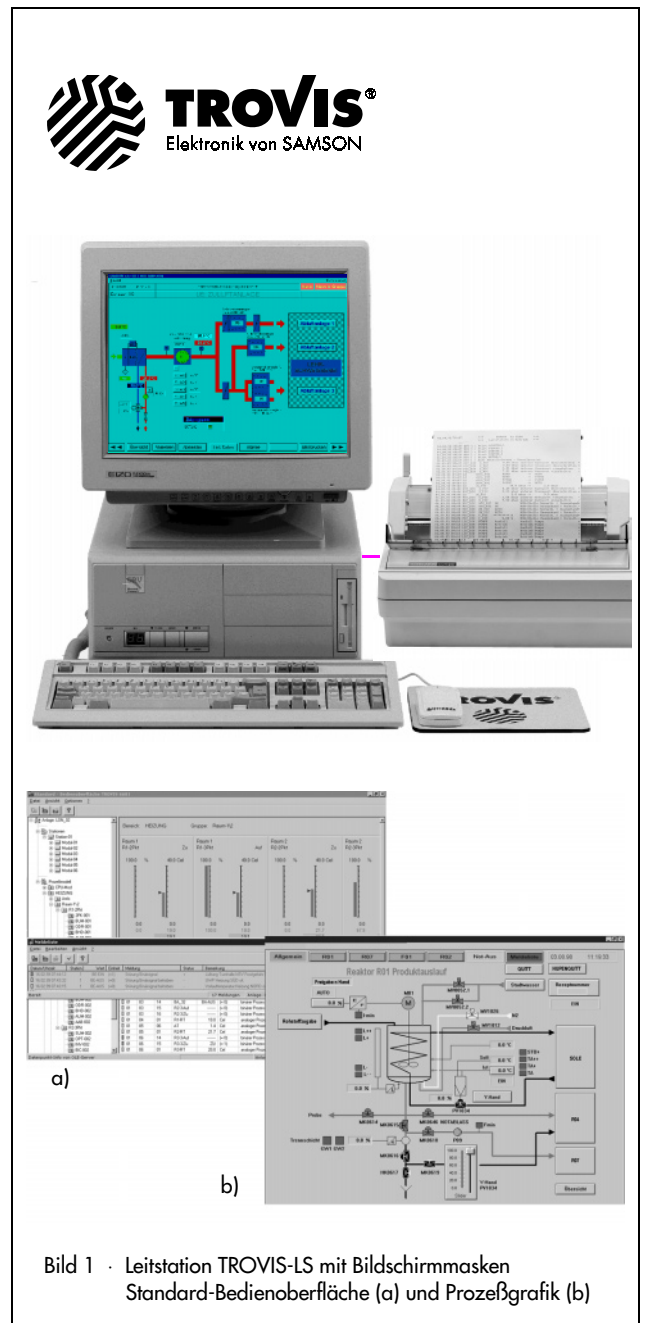
Wirkungsweise

Die Prozeßvisualisierung ist eine der Hauptaufgaben der Leitstation TROVIS-LS und der zugehörigen Software. Der Prozeßzustand kann, angelehnt an die VDI/VDE-Richtlinie 3695, auf unterschiedlichen Ebenen beobachtet werden. Daraus ergibt sich eine sichere Prozeßführung sowie eine hohe Betriebssicherheit und Verfügbarkeit der Anlage.

Alle formalen Aktivitäten, wie Senden und Empfangen der Daten, Anstoß zur Weiterverarbeitung und Ausfallüberwachung der angeschlossenen CPU-Module des Automationssystems TROVIS MODULON sowie der dezentralen Prozeßstation(en) des Systems TROVIS 6500, werden von der Leitstation gesteuert.

Die Kommunikation erfolgt über ein offenes Bussystem.

Die zentrale Leitstation beinhaltet die Kommunikationsanschaltung TROVIS 6524 für das CPU-Modul TROVIS 6505 und/oder



die dezentrale Prozeßstation des Automationssystems TROVIS 6500 oder eine Ethernet-Schnittstelle für das CPU-Modul TROVIS 6503.

Mengengerüst

Sie benötigen einen handelsüblichen Personalcomputer mit folgender Ausstattung:

Systemeinheit TROVIS SE

- Intel Pentium II Prozessor 350 MHz, 512 kByte Cache, 64 MByte Arbeitsspeicher,
- 4,3 GByte Festplatte,
- Diskettenlaufwerk 3,5"/1,44 MByte,
- CD-ROM Laufwerk, 32fach,
- 2 serielle Schnittstellen mit FIFO-Bausteinen,
- 2 parallele Schnittstelle,
- 1 Ethernetkarte mit 10 MBit/s,
- 1 Grafikkarte mit 4 MB Speicher und einer Auflösung von 1280 x 1024 Bildpunkten,
- 1 bis 2 freie Steckplätze zur Bestückung systemergänzender Baugruppen,
- Betriebssystem Windows NT-Workstation.

Bedieneinheit TROVIS BE

- Strahlungsarmer Monitor in 15"-, 17"- oder 21"-Ausführung mit einer Auflösung von 1280 x 1024 Bildpunkten und
- Tastatur und Maus.

Protokolldrucker TROVIS PD

- Matrixdrucker mit 24-Nadelkopf, 270 Zeichen/s

Optional sind erhältlich:

- Speichererweiterung,
- weitere parallele und serielle Schnittstellen,
- verschiedene Gehäuseausführungen, z. B. 19"-Rack, Tower oder Desktop,
- weitere oder größere Festplatte,
- tragbarer PC (Laptop),
- verschiedene Tastaturlösungen, z. B. Folientastatur,
- weitere Drucker,
- Grafikdrucker TROVIS GD.

Bestelltext

Leitstation TROVIS-LS

für Tischaufstellung oder Mini-Tower oder 19"-Einschub 4 HE

